



15.3431 Postulat

## Ein "Pacs" nach Schweizer Art

Eingereicht von: Caroni Andrea  
FDP-Liberale Fraktion  
FDP.Die Liberalen



Bekämpfer: Buttet Yannick  
Die Mitte-Fraktion. Die Mitte. EVP.  
Christlichdemokratische Volkspartei der Schweiz

Übernommen von: Portmann Hans-Peter  
FDP-Liberale Fraktion  
FDP.Die Liberalen

Einreichungsdatum: 06.05.2015

Eingereicht im: Nationalrat

Stand der Beratung: Angenommen

### Eingereichter Text

Der Bundesrat wird beauftragt, zu prüfen und Bericht zu erstatten, ob und in welchen möglichen Ausgestaltungen die Schweiz ergänzend zur Ehe ein Rechtsinstitut mit weniger umfassenden Rechtsfolgen als die Ehe für Paare jeglichen Geschlechts einführen könnte.

### Begründung

Wie der Bundesrat in seinem Bericht zum Postulat 12.3607 vom März 2015 festhält, hat der gesellschaftliche Wandel in den letzten Jahrzehnten zu einer Kluft zwischen den Lebensformen und dem Familienrecht geführt. Während früher die Ehe die unangefochtene dominante Form des Zusammenlebens war, werden – mit oder ohne Kinder – zunehmend Beziehungen ohne Trauschein gelebt.

Wie der Bundesrat im erwähnten Bericht zu Recht ebenfalls festhält, bedarf die faktische Lebensgemeinschaft (Konkubinats) nicht per se einer Regelung. Es gibt auch das Recht, nicht in einem rechtlich geregelten Institut zu leben.

Jedoch zeigt die Rechtsvergleichung, dass das Bedürfnis und auch die rechtlichen Möglichkeiten für einen mittleren Weg zwischen Ehe/eingetragener Partnerschaft einerseits und dem Konkubinats andererseits bestehen können. Ein solches neues Rechtsinstitut (ein "pacte civil de solidarité" in französischer Terminologie) kann einen gewissen formalisierten Rahmen für eine Partnerschaft bieten, an den gewisse Rechtswirkungen während der Beziehung nach innen und auch aussen anknüpfen können. Demgegenüber bleibt das umfassende Paket an rechtlichen Verpflichtungen der Ehe bzw. der eingetragenen Partnerschaft (soweit diese nicht ohnehin in der Ehe aufgeht) vorbehalten.

Der bundesrätliche Bericht soll – in Vertiefung des erwähnten Berichtes (S. 29 bis 33) – aufzeigen:

1. welche Vor- und Nachteile ein solcher "pacte civil de solidarité" für die Schweiz bieten könnte;
2. welchen Formen für Abschluss und Aufhebung er unterliegen könnte; und
3. welche Rechtsfolgen an ihn anknüpfen könnten.

Ausserdem soll der Bericht synoptisch aufzeigen, wie sich ein solcher "pacte civil de solidarité" im Vergleich zur Ehe/eingetragenen Partnerschaft sowie zum Konkubinats verhält.

Dabei soll sich der Bericht von bestehenden ausländischen Erfahrungen (namentlich dem französischen "Pacs") inspirieren lassen, aber die Vorschläge sollen eine eigenständige Ausgestaltung nach Schweizer Art



erfahren.

### **Antrag des Bundesrates vom 01.07.2015**

Der Bundesrat beantragt die Annahme des Postulates.

### **Ratsunterlagen**

30.03.2022 - Bericht in Erfüllung des parlamentarischen Vorstosses

### **Chronologie**

- |            |  |
|------------|--|
| 25.09.2015 | Nationalrat<br>Bekämpft. Diskussion verschoben     |
| 17.11.2015 | Der Vorstoss wird übernommen durch Herrn Portmann. |
| 15.03.2016 | Nationalrat<br>Annahme                             |

### **Zuständigkeiten**

#### **Behandelnde Kommissionen**

Kommission für Rechtsfragen NR (RK-NR)

#### **Zuständige Behörde**

Justiz- und Polizeidepartement (EJPD)

### **Weitere Informationen**

#### **Erstbehandelnder Rat**

Nationalrat

### **Links**

#### **Weiterführende Unterlagen**

[Amtliches Bulletin](#) | [Abstimmungen NR](#)

